

Checkliste: Ökologische Schulfeste

Schulfeste umweltfreundlich zu organisieren hat viele Vorteile und ist gut für das Schulimage. Bei der Planung und Durchführung von Schulfesten gibt es viele Möglichkeiten, ökologische Maßnahmen zu setzen.



© G. Pomper

✓ **Abfallvermeidung und Abfalltrennung**

Der beste Abfall ist der, der gar nicht entsteht. Verwenden Sie für Getränke und Geschirr immer Mehrwegsysteme. Sie sind ökologisch besser als Einwegprodukte. Vermeiden Sie die Verteilung von Werbematerialien. So quellen die Mülleimer nicht über. Der Abfall, der nicht vermeidbar ist, sollte gut organisiert sein. Planen Sie die Abfallentsorgung frühzeitig (z. B. mit einem Abfallkonzept) und achten Sie auf eindeutig beschriftete, farblich gekennzeichnete Abfallsammelbehälter.



✓ **Energie- und Wassermanagement**

Achten Sie auf energieeffiziente Beleuchtung und Geräte und schalten Sie Geräte aus, die Sie nicht immer benötigen. Verwenden Sie wassersparende Geräte in der Gastronomie und bei Sanitäranlagen (z.B. Sensorarmaturen, Sparspülungen bei WC-Anlagen).

✓ **Verpflegung**

Um auch hier den Umweltaspekt nicht außer Acht zu lassen, achten Sie auf regionale, biologische Lebensmittel der Saison. Schon beim Einkaufen soll nicht zu viel besorgt werden. Anstelle von Portionsverpackungen bei Senf, Ketchup, Marmeladen etc. greifen Sie besser zu günstigeren Großpackungen.

Bei den Getränken sollen Säften aus heimischem Obst und Gemüse in Bioqualität oder fair gehandelt bevorzugt werden. Trinkwasserbrunnen mit Leitungswasser verringern das Flaschen- Chaos.

✓ **An- und Abreise**

Achten Sie bei der Wahl externer Feierorte auf eine gute Anbindung an öffentlichen Verkehrsmitteln. Weisen Sie auf die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln mit Plakaten oder in den Einladungen hin. Forcieren Sie die Bildung von Fahrgemeinschaften. Wie wäre es mit einer gemeinsamen Radfahrt zum Schulfest? Dabei aber die Fahrradabstellplätze nicht vergessen.

✓ **Kommunikation**

Vergessen Sie auch nicht, auf die ökologische Ausrichtung des Schulfestes hinzuweisen. Denn gute Taten sollen kommuniziert werden und animieren zum Nachahmen.